

M. didymoides mandschurica Seitz. Echo. *Didymoides* Ev. mit *eupatides* Fruhst. und *mandschurica* Seitz gehört wohl zur *didyma*-Gruppe, ist aber als eigene Art zu betrachten. Sie bildet einen Übergang von der sexualdichromen *ala* Stgr. zur beinahe sexualkonstanten *pekinensis* Seitz.

M. niphona Btlr. S, E, M, Ch, Y. *Niphona* betrachte ich als eigene Art und nicht als Subspezies zu *athalia* Rott. Sie zeigt doch zu große Verschiedenheiten in der Färbung und Zeichnung. Aus Mangel an Zeit bin ich leider noch nicht dazu gekommen, die Sexualarmaturen der *athalia* Gruppe genauer zu untersuchen.

M. dictynna erycina Stgr. E, M, G.

M. dictynna erycinides Stgr. S, Ch, B, Y, T. Interessant ist es, daß Tiere von Sjaolin mehr den Stücken vom Großen Chingan gleichen als den nur ca. 10 km weiter südöstlich bei Erzendjanzsy fliegenden *erycina*.

M. protomedia Mén. S, E, M, W, J. *Protomedia* nimmt etwa dieselbe Stellung zu *dictynna* Esp. ein, wie *niphona* Btlr. zu *athalia* Rott. Im übrigen scheint diese Art nicht zur Bildung von Lokalformen zu neigen. Meine mandschurischen Falter gleichen denen vom Amur und aus Nordchina.

M. plotina Brem. S, W, J, G. Die *plotina* gleichen sich von allen Fundorten. Nur ist ein Stück meiner Sammlung von Pogranitschnaja (ex coll. Sheljuzhko) merklich von den ALINSCHEN Faltern verschieden.

Antwort auf Anfrage in Nr. 14, S. 112: Wie groß sind die Eier von *Ach. atropos*?

Das Ei des Totenkopffalters ist im Verhältnis zur Körpergröße desselben als klein zu bezeichnen. Es schwankt in seiner Größe besonders im Längendurchmesser zwischen dem Format des *ocellatus*- bzw. *ligustri*-Eis und dem von *elpenor*. Verhältnismäßig kleine *atropos*-Weibchen können größere, große Tiere verhältnismäßig kleine Eier legen. Diese Beobachtung wurde auch schon von dem verstorbenen, bekannten Entomologen FRANZ RUDOLPH in Gravosa (Dalmatien) gemacht. Ich selbst beobachtete die Eigröße nicht nur bei *atropos*, sondern auch bei den beiden ostasiatischen Acherontien *styx* (*Crates*) und *lachesis* (*Satanas*). Auch deren Eier sind im Verhältnis zum Falter in Größe und Format vollkommen identisch mit jenen von *atropos* und deshalb als unbedingt klein zur Faltergröße zu bezeichnen. Die Größe beträgt fast nie mehr als 1,6 mm. Es dürften daher *atropos*-Eier bis zu 2 mm Längsdurchmesser bereits ein monströses Format darstellen, das nur in ganz seltenen Fällen auftritt. Dr. FRITZ SKELL, Dissen am Ammersee.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1943-1944

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Skell Fritz

Artikel/Article: [Antwort auf Anfrage in Nr. 14, S.112: Wie groß sind die Eier von Ach. atropos? 162](#)